

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.



USA: Jahrhundert-Evangelist Billy Graham

Am 21. Februar 2018 verstarb der bekannte Evangelist Billy Graham im Alter von 99 Jahren.

Im Laufe seines Lebens predigte Billy Graham bei einer seiner mehr als 400 Evangelisationsmissionen, Livesendungen oder evangelistischen Veranstaltungen etwa 215 Millionen Menschen das Evangelium, und das in mehr als 185 Ländern. Er erreichte viele weitere Millionen Menschen durch Fernsehen, Videos, Film, Internet, und 34 Bücher.

William Franklin „Billy“ Graham Junior wurde im Jahr 1918 geboren und wuchs zur Zeit der Großen Depression auf. Die Arbeitsethik, die er dabei entwickelte, trug ihn durch seinen jahrzehntelangen Dienst am Reich Gottes auf sechs Kontinenten. „Ich habe eine Botschaft: Jesus Christus kam auf diese Welt, starb am Kreuz und wurde vom Tod auferweckt. Er möchte, dass wir unsere Sünden bekennen und IHN im Glauben als Herrn und Retter annehmen. Wenn wir das tun, vergibt ER uns all unsere Schuld“, sagte Graham auf seiner letzten Evangelisation im Juni 2005 im Flushing Meadows Corona Park in New York.

„Ich habe eine Botschaft: Jesus Christus möchte, dass wir unsere Sünden bekennen und Ihn als Herrn und Retter annehmen.“

Graham's Hauptaugenmerk lag darauf, diese Botschaft in die Welt zu tragen. Doch er war auch seelsorgerlicher Berater für US-Präsidenten, entschiedener Befürworter der Aufhebung der Rassentrennung und eine Stimme der Hoffnung und Orientierung in Zeiten von Herausforderungen. Im Jahr 2001 spendete er seinem Land und der ganzen Welt nach den Anschlägen des 11. September Trost mit seiner Rede in der Washington National Cathedral. Bei drei internationalen Konferenzen in Amsterdam (1983, 1986 und 2000) brachte er etwa 23'000 Evangelisten aus 208 Ländern zusammen und predigte darüber, die Botschaft von Jesus in die Welt zu tragen.

In der Woche seines 95. Geburtstages hielt Billy Graham seine letzte Predigt, die auf mehr als 480 Fernsehsendern in den USA und Kanada übertragen wurde. Mehr als 26'000

Gemeinden nahmen an diesem Projekt teil („My Hope“-Projekt) und machten es damit zur größten evangelistischen Veranstaltung, die die Billy Graham Evangelistic Association jemals in ganz Nordamerika durchgeführt hatte.

Billy Graham – der Junge vom Land, der zum Weltevangelisten wurde, der mit jedem US-Präsidenten von Harry S. Truman bis



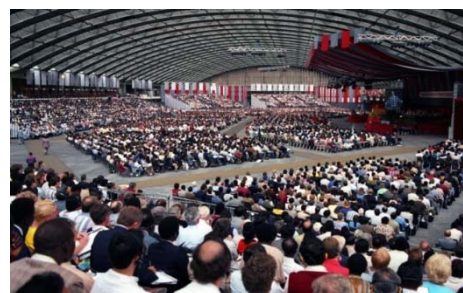
Barack Obama betete, wuchs auf einem Bauernhof in Charlotte (North Carolina) auf. Während seiner Jugend war „Billy Frank“, wie er genannt wurde, viel mehr an Baseball als an Religion interessiert. „Ich hasste es, zur Kirche zu gehen“, sagte er rückblickend.

Doch das änderte sich im Jahr 1934. Auf einer Erweckungsveranstaltung des Reiseevangelisten Mordecai Fowler Ham übergab der 15-jährige Graham sein Leben Jesus und entschied sich, IHN für den Rest seines Lebens zu dienen. Niemand war davon mehr überrascht als Graham selbst. „Ich konnte Evangelisieren nicht ausstehen“, sagte er. „Doch ein Freund überzeugte mich schließlich, zu einem Treffen mitzukommen... und Gottes Geist begann zu mir zu sprechen, als ich Abend für Abend der Veranstaltung besuchte. Eines Abends wurde die Einladung ausgesprochen, Jesus als Herrn anzunehmen. Da sagte ich nur, ‚Herr, ich gehe.‘ Ich wusste, dass ich eine neue Richtung eingeschlagen hatte.“

„Als die Einladung ausgesprochen wurde, Jesus als Herrn anzunehmen, sagte ich nur, ‚Herr, ich gehe.‘ Ich wusste, dass ich eine neue Richtung eingeschlagen hatte.“

Diese „neue Richtung“ führte ihn einige Jahre später ans Florida Bible Institute und anschließend ans Wheaton College bei Chicago. Dort lernte er seine Kommilitonin Ruth McCue Bell kennen, eine Tochter von Missionsärzten in China. Das Paar machte seinen Abschluss und heiratete im Sommer 1943. Gemeinsam mit ihren fünf Kindern lebten sie in den Bergen North Carolinas. Sie waren 64 Jahre lang verheiratet, bis Ruth im Jahr 2007 verstarb.

Nach zwei Jahren Reisedienst als Prediger für die Organisation Jugend für Christus hielt Billy Graham im Jahr 1947 seine erste offizielle evangelistische Veranstaltung. Doch es war die Veranstaltung im Jahr 1949 in Los Angeles, die die Aufmerksamkeit der Nation auf sich zog. Sie war ursprünglich für drei Wochen angesetzt worden, wurde jedoch auf acht Wochen verlängert, weil Hunderttausende zusammenkamen, um Grahams Predigten zu hören.



Viele Menschen haben ihre ganz persönliche „Billy Graham-Geschichte“ dazu, wie der Evangelist ihr Leben geprägt hat.

„Meine geht zurück ins Jahr 1986. Als 18-Jähriger wurde ich eingeladen, im Bereich Medien die Konferenz 1986 in Amsterdam zu unterstützen. Auf dieser internationalen Konferenz für Reiseevangelisten brachte Billy Graham 10'000 Evangelisten aus aller Herren Länder zusammen. Gemeinsam verbrachten sie eine intensive Zeit des Trainings und geistlicher Gemeinschaft. Es ist berechtigt, zu sagen, dass Graham durch diese Veranstaltung meine Augen für die Welt geöffnet hat.“

(Marc van der Woude, Herausgeber von Joel News International)

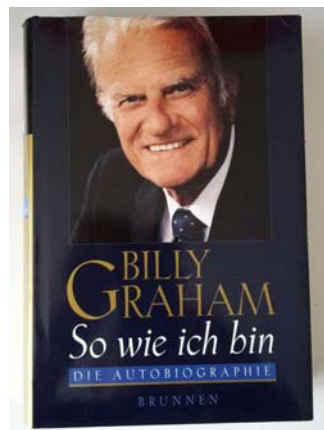
Direkt im Anschluss an diese evangelistische Kampagne gründete Graham die „Billy Graham Evangelistic Association“ (BGEA), die 1950 offiziell eingetragen wurde. Die Organisation mit Sitz in Charlotte wird seit dem Jahr 2000 von Billy Grahams Sohn Franklin geleitet und hat weltweit etwa 500 Mitarbeiter. Am bekanntesten ist Billy Graham jedoch wahrscheinlich für seine evangelistischen Missionszüge. Er glaubte, dass Gott sich nicht viel um Grenzen oder Nationalitäten kümmerte. Im Laufe seiner Karriere predigte Graham zu Millionen von Menschen an Orten von A wie Addis Abeba (Äthiopien) bis Z wie Zagorsk (Russland), und von Wellington (Neuseeland) bis zur Washington National Cathedral. 1973 sprach er vor mehr als einer Million Menschen auf der Yoido Plaza in Seoul, Südkorea – dem größten Live-Publikum all seiner Veranstaltungen.

Während einer Predigt 1973 in Johannesburg sagte Billy Graham: „Christus gehört allen Menschen. Er gehört der ganzen Welt... Ich lehne jeglichen Glauben ab, der auf Hass basiert. Der christliche Glaube ist keine Religion des weißen Mannes. Lasst euch von niemandem einreden, es gehe um schwarz oder weiß.“ Graham predigte zu Menschen aller Ethnien, Glaubensrichtungen und Hintergründe. Zu Beginn seiner Karriere, als der Gedanke an die Aufhebung der Rassentrennung in den Vereinigten Staaten noch nicht sehr populär war, verurteilte er Rassismus ganz entschieden. Noch bevor der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten die Rassendiskriminierung verbot, führte Graham Veranstaltungen durch, die von Schwarzen und Weißen gleichermaßen besucht wurden, sogar im tiefsten Süden der USA. Er lehnte Einladungen nach Südafrika über 20 Jahre lang ab und wartete stattdessen, bis er gemeinsame Veranstaltungen für Schwarze und Weiße durchführen konnte. Als dies 1973 möglich wurde, trat Graham die Reise nach Südafrika an.

„Ich habe zu Gott nicht gesagt, ‚Ich bin ein Prediger und ich habe vor vielen Menschen gepredigt.‘ Ich habe gesagt, ‚Oh Herr, ich bin ein Sünder und ich brauche immer noch das Kreuz.‘“

Eine Reise im Jahr 1977 ins damals kommunistische Ungarn öffnete Billy Graham die Türen zu jedem einzelnen Land des ehemaligen Ostblocks, einschließlich der Sowjetunion, sowie China und Nordkorea.

Graham verfasste 34 Bücher, darunter seine Memoiren „Just As I Am“ (Harper Collins 1997; dt. Ausgabe „So wie ich bin“ 1998 im Brunnen-Verlag). Sie standen 18 Wochen in Folge auf der Bestsellerliste der New York Times.



Sein Leben lang war Graham seiner Berufung treu. Sie ist als Inschrift an seiner Grabstätte zu sehen: Prediger des Evangeliums des Herrn Jesus Christus. „Es gab mehrere Momente, in denen ich dachte, ich würde sterben, und in denen ich mein Leben vor mir sah...“, sagte Graham auf seiner Evangelisation in Cincinnati am 24. Juni 2002. „Ich

habe zu Gott nicht gesagt, ‚Ich bin ein Prediger und ich habe vor vielen Menschen gepredigt.‘ Ich habe gesagt, ‚Oh Herr, ich bin ein Sünder und ich brauche immer noch deine Vergebung. Ich brauche immer noch das Kreuz.‘ Und ich bat den Herrn, mir Frieden im Herzen zu geben, was ER auch tat – einen wunderbaren Frieden hat ER mir gegeben.“



Billy Graham – A life remembered:

<https://www.youtube.com/watch?v=iwJ-sT9OwA0>

Weitere Videos:

Billy Graham's letzte Predigt (Englisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=b4TMuee7lr8>

Gedenkgottesdienst für Billy Graham (Englisch):

<https://memorial.billygraham.org/live-stream>

Warum Billy Grahams Sarg in einem Gefängnis gemacht wurde (Englisch): https://www.youtube.com/watch?v=VS90hMTyF_A

Quelle: BGEA